



Grabsteincontainer

Lorch. (mg) – Für die Entsorgung von Grabmalen und Grabeinfassungen auf dem Friedhof im Stadtteil Lorch wird ein Container vom 5. November bis 7. Dezember aufgestellt. An den Friedhöfen der übrigen Stadtteile sind Zwischenlagerplätze für das Ablagern von Grababbruchsteinen eingerichtet, wie die Stadtverwaltung mitteilt.

Künstler im Rittersaal

Lorch. (mg) – Die Stadt Lorch lädt ein zur einer Ausstellung am 3. und 4. November im Rittersaal des Hilchenhauses. Drei Künstler aus Lorch stellen dort ihre Werke aus.

Gezeigt werden Landschaftsbilder des Mittelrheins sowie Porträtbilder in Pastell von Norbert Schmidt; Ölgemälde und historische Modellschiffe von Mario Genatowski v. Stojentin und Schiffsmodelle von Rudi Zell.

Norbert Schmidt lebt seit 1990 in Lorch und hat schon in jungen Jahren mit großer Leidenschaft Karikaturen von Lehrern und Mitschülern, später dann von den Kollegen und Vorgesetzten gemalt. Jetzt malt er überwiegend Landschaftsbilder und Porträts, die er im Hilchenhaus zum ersten Mal dem Publikum vorstellt.

Mario Genatowski v. Stojentin hat durch seinen Beruf als Goldschmied schon immer ein Händchen für die Kunst und beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren mit dem Modellbau, die aus seiner Leidenschaft zum Segeln entstanden ist. Die Historischen Schiffbauten sind absolut detailgetreu nachgebaut. Die Verbundenheit zum Rhein, hat ihn auch inspiriert, den Rhein mit all seiner Faszination und seinen Facetten in seinen Bildern festzuhalten.

Rudi Zell ist gebürtiger Bayer, in Lorch aufgewachsen und ist schon seit dem Werksunterricht in der Schule mit dem „Modellbauvirus“ infiziert. Angefangen hat es mit dem Bau von Segelflugzeugen und später kamen dann die Schiffe dazu, die er auch in der Ausstellung zeigt.

Die Eröffnung der Ausstellung ist am Samstag, 3. November, um 14 Uhr, musikalisch umrahmt von „Mario's Ohrwurmquartett“. Zusehen ist die Ausstellung auch am Sonntag, 4. November, von 11 bis 18 Uhr.

Musikalische Reise durch die Welt

Musikstücke aus Sibirien bis nach Brasilien



Yuliya Lonskaya beherrscht die Gitarre.

Lorch. (av) – Die Landtagswahl in Hessen sei ein spannender Tag, noch spannender werde aber der Konzertabend mit der Gitarristin Yuliya Lonskaya und Valeri Tolstov, Flöte und ethnische Blasinstrumente, im Rittersaal des Hilchenhauses, so Bürgermeister Jürgen Helbing, der zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen konnte.

Yuliya Lonskaya und Valeri Tolstov luden zur musikalischen Reise von Sibirien nach Frankreich und Spanien und weiter nach Brasilien und Argentinien ein. Romanzen aus den Tiefen der russischen Seele und aus den sibirischen Weiten. „Sauerstoff“, so der Titel eines Musikstückes. Der Multiinstrumentalist Valeri Tolstov hat eine Vielzahl an Instrumenten mitgebracht, die während des Programms wechselweise zum Einsatz kamen. Kompositionen über eine nicht gefundene Liebe und von Träumen, in denen ein Mädchen mit den Rosen spricht, werden musikalisch und gesanglich zu einem Hochgenuss. Elegante französische



Valeri Tolstov überraschte mit seinen Blasinstrumenten.

Chansons und spanische Klassiker wie „Aranjuez“ und „Recuerdos de la Alhambra“ verlangen der Gitarristin und Sängerin besondere Fingerfertigkeit ab. Valeri Tolstov beherrscht Flöte und Blasinstrumente, mit denen er der musikalischen Reise eine besondere Klangfarbe verleiht. Eine Ballade aus Brasilien versetzt das Publikum in eine ländliche Gegend, in der die Ewigkeit über alles wacht. Sinnliche Tangos aus Argentinien leiten über zu feurigen Sambas aus Brasilien. „Felicidade“ von Antônio Carlos Jobin und „Tico-Tico no Fuba“ werden vom Publikum gefeiert.

Mit Brillanz und Vielseitigkeit ließ die weißrussische Künstlerin Yuliya Lonskaya die Herzen höher schlagen. Der armenische Multiinstrumentalist und Komponist Valeri Tolstov beherrschte seine Flöte und ethnischen Blasinstrumente und verlieh ihnen besondere Klangfarben. Beide Künstler schenken ihren Zuhörerinnen und Zuhörern weit mehr als einen unterhaltsamen Konzertabend.



Die Konzertveranstaltung im Rittersaal des Hilchenhauses war gut besucht.

Yuliya Lonskaya versprach, bestimmt nicht das letzte Mal in Lorch gewesen zu sein. Im Rheingau ist sie in diesem Jahr noch am 11. November zusammen mit Clara Holzapfel (Violine) im Kunstkeller des Weinguts Georg Müller Stiftung (Hattenheim) und mit Lulo Reinhardt (Gitarre) am 8. Dezember im KUZ Eichberg (Eltville).

Wohnraum in alten Wasserwerk

Lorch. (av) – Im Zuge der Bauleitplanung der Stadt Lorch, Kernstadt, hat die Stadtverordnetenversammlung der Klarstellungssatzung für den Bereich Binger Weg zugestimmt. Nach dem Verkauf des „Alten Wasserwerks“, dem durch den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung bereits zugestimmt wurde, beabsichtigen die neuen Eigentümer eine Nutzung des Gebäudes in unveränderter Kubatur als Wohnraum für bis zu vier Wohneinheiten. Hierfür ist eine Nutzungsänderung erforderlich, da zurzeit noch trotz langjähriger Aufgabe als Wasserwerk weiterhin eine Nutzung als solches festgehalten ist. Im Rahmen der Prüfung des für die Umnutzung erforderlichen Bauantrags würde eine entsprechende Genehmigung der Wohnraumschaffung daran scheitern. Durch die Aufstellung der Klarstellungssatzung wird eindeutig die Zuordnung der im Satzungsgebiet gelegenen Flächen im baulichen Innenbereich geschaffen.

Barrierefreiheit für Wahllokale

Lorch. (av) – „Wir bestehen auf Barrierefreiheit in allen Wahllokalen“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Georg Breitwieser in der Stadtverordnetenversammlung. Ein entsprechender Antrag der Sozialdemokraten wurde mehrheitlich angenommen. „Es macht Sinn, sich damit zu befassen“, betont der Ausschussvorsitzende des Ausschusses Soziales, Tourismus, Welterbe, Wirtschaftsförderung und Bauen (STTWB), Michael Happ. Thomas Schott (CDU) erinnerte, dass bei den letzten Wahlen der VdK-Ortsverband bereits alle Wahllokale in der Stadt und in den Stadtteilen aufgesucht hat, um sich über deren Barrierefreiheit zu informieren. Der Magistrat ist nun beauftragt, bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mitzuteilen, welche Wahllokale im Stadtgebiet barrierefrei sind. Bei den künftigen Wahlen soll dann ein Hinweis auf die barrierefreien Wahlräume erfolgen. Es soll auch darauf hingewiesen werden, dass in einem anderen Wahllokal im gleichen Wahlkreis gewählt werden kann. Auf die Möglichkeit der Briefwahl sei insbesondere hinzuweisen, so SPD-Fraktionsvorsitzender Georg Breitwieser.